
Medikamente und Beinkrämpfe

a -- Garrison SR, Dormuth CR, Morrow RL et al. Nocturnal leg cramps and prescription use that precedes them: a sequence symmetry analysis. Arch Intern Med 2012 (23. Januar); 172: 120-6

[\[LINK\]](#)

Nächtliche Beinkrämpfe sind ein verbreitetes Problem bei älteren Leuten, das schwierig zu behandeln ist. Möglicherweise werden sie durch Medikamente wie Statine, Diuretika oder langwirksame Beta-Agonisten mitverursacht, wissenschaftliche Daten dazu existieren aber kaum. Durch eine Analyse von Medikamenten-Verschreibungsdaten konnte nun gezeigt werden, dass im Jahr nach Beginn einer Behandlung mit langwirkenden Beta-Agonisten, kaliumsparenden Diuretika oder Thiazid-Diuretika die Chance höher war, dass Chinin zur Behandlung von Beinkrämpfen eingesetzt werden musste. 60% der Personen, die Chinin einnahmen, hatten in den vorangegangenen Jahren mindestens ein Medikament aus diesen drei Klassen eingenommen. Zwischen der Einnahme von Statinen bzw. Schleifendiuretika und der Verschreibung von Chinin konnte nur ein sehr gering ausgeprägter Zusammenhang gezeigt werden.

Telegramm von Alexandra Röllin